

## Kreiseinzelmeisterschaften 2018

Am Samstag gleich vier Titel für Lok Rudolstadt

Rudolstadt/Unterweißbach. Mit vier Kreismeistertiteln in den fünf am Samstag ausgetragenen Wettkämpfen der männlichen Altersklassen der Erwachsenen hatten die Kegler des ESV Lok Rudolstadt eine starke Bilanz aufzuweisen. Drei der fünf Vorlaufsieger behielten mit nochmals guten Leistungen die Spitzenposition bzw. konnten ihren Vorsprung ins Ziel retten. Bei den **Senioren ü70** eroberte Udo Schunke vom Unterloquitzer SV nach seinem Bahnrekord vom Vorlauf (467) den Titel, musste aber bei seinen 470 bis zum Schluss kämpfen, um die Vorlage von Harry Liebmann (RKV Rudolstadt, 537, gesamt 927) noch knapp zu überspielen. Platz drei ging an den Vorlaufzweiten Hans-Jürgen Lipfert (RKV, 485), der nach 485 Kegel noch auf Platz drei abrutschte. **Senioren ü60:** Mit dem mit Abstand besten Endlaufresultat (542) konnte sich Titelverteidiger Siegfried Zippoldt, nach dem Vorlauf nur auf Platz 8 liegend, in einem spannenden Finale mit 972 Kegel wieder die Krone aufsetzen und Volker Hofmann (Unterweißbach, 498, 968) und Wolfgang Iffland (Siemens, 509, 963) knapp auf die Plätze verweisen. **Senioren ü50:** Mit zweimaligem Durchgangsbesterwert hielt der Sieger von 2016, Gregor Kunstmann (Lok Rudolstadt), die Konkurrenz auf Distanz. Mit 462 in Hockeroda und 573 zum Endlauf brachte er 1035 Kegel die Wertung, womit er fast 70 Kegel mehr als der zweite, Reinhard Möller (SKC Saalfeld, 524, 966) erzielte. Mit 529 konnte sich Tino Danz (Schwarza, 953) noch vom fünften auf den Bronzerang kämpfen. **Junioren:** Im Duell der beiden Rudolstädter gegen die beiden Unterweißbacher Finalisten behaupteten die beiden Lok-Kegler auch im Endlauf in Unterweißbach ihre Führungspositionen. Mit 584 Kegel spielte Michael Barth ein starkes Resultat, distanzierte seinen Vereinskollegen und Titelverteidiger Max Heinemann (545) mit 1028 zu 978 recht deutlich. Pascal Becher konnte sich dank 539 mit 970 zu 959 den dritten Platz vor Robert Schwabe (526) sichern. Bei den **Männern** setzte der Unterweißbacher Sven Blasse mit 589 zunächst die Bestmarke auf 1015 Kegel, die vom dritten Starterquartett nur vom Rudolstädter Marcus Jäkel (568, 1036), dem späteren Bronzegewinner, geknackt werden konnte. Im Schlussdurchgang zeigte dann Felix Gießler (Lok Rudolstadt) Kegelsport vom Feinsten. Mit neuem Bahnrekord von 612 Kegeln war der Dritte vom Vorjahr diesmal nicht zu schlagen. Lars Bliesath (Unterwellenborn) kam nach seinem Bahnrekord vom Vorlauf mit 497 in Mellenbach auf Platz 2 (565, 1062).